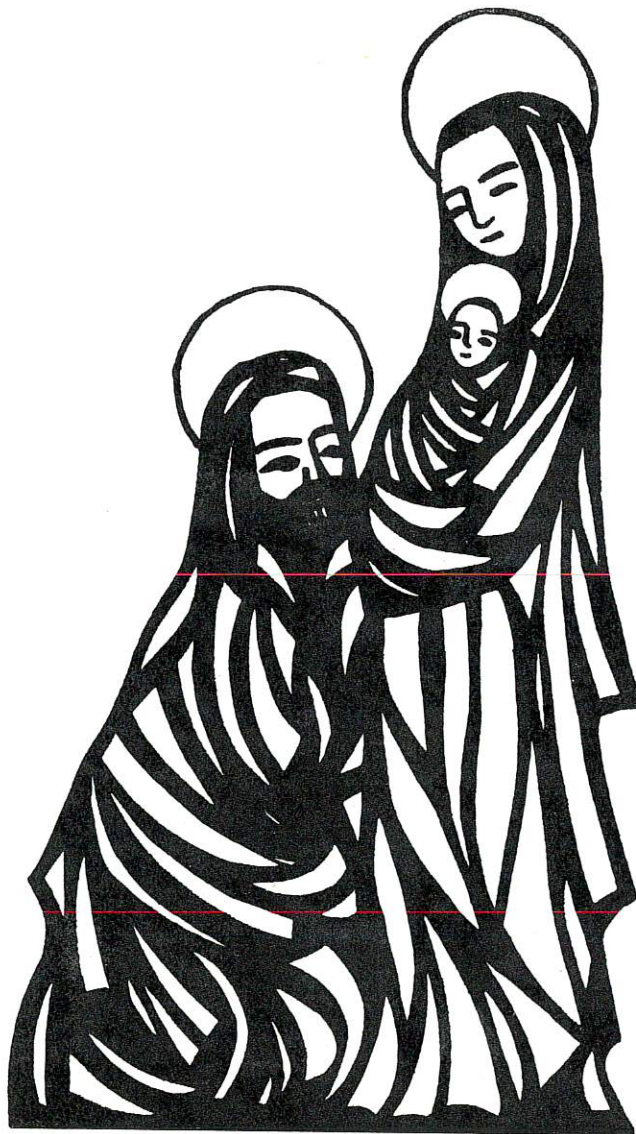


Nachrichten der Gemeinde **ROHRBACH**

2. Jahrgang

Dezember 1983

Nr. 2/83



Gesegnete Weihnachten
und ein
glückliches Neues Jahr

Liebe Mitbürgerinnen!

Liebe Mitbürger!

Mit dem wohl schönsten Fest, das bald in der ganzen Welt und auch von uns gefeiert werden wird, geht langsam wieder ein Kalenderjahr zu Ende.

Der Gedanke daran, daß wir es in einem Land des Friedens und in einem von uns allen erarbeiteten Wohlstand tun dürfen, wird und soll uns aber auch alle mit Dankbarkeit erfüllen.

Auch ich möchte der gesamten Bevölkerung für ihr aufgebrachtes Verständnis im abgelaufenen Jahr im Namen der Gemeindevertretung und meinem Namen den herzlichsten Dank aussprechen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1984 wünscht Euch

Euer Bürgermeister

A handwritten signature in cursive script, reading "Franz Rittner". The signature is written in dark ink and is positioned below the typed name of the mayor.

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Kerzen am Adventkranz sind schon angezündet und wir bereiten uns auf die Geburt des Herrn vor. Damit neigt sich das Jahr dem Ende zu. Wenn ich das Jahr 1983 überblicke, so ist manches in der Pfarrgemeinde geschehen.

Im März wurden 90 junge Menschen durch das Sakrament der Firmung, das unser Bischof DDR. Stefan Laszlo gespendet hat, in die volle Lebensgemeinschaft mit der Kirche aufgenommen. Freilich wirkt dieses Sakrament nicht allein von sich aus, sondern jeder Christ muß sich selbst auch bemühen, das Gebot Gottes- und Nächstenliebe in die Tat umzusetzen. Darin braucht aber der junge Christ die Hilfe und das leuchtende Beispiel der Erwachsenen. Versuchen wir deshalb, immer das Licht des Glaubens im täglichen Leben aufleuchten zu lassen.

Unser Pfarrfest war wieder gut besucht, obwohl es nicht gerade ein schöner Tag war. Dafür war die Stimmung um so herzlicher. Es scheint, daß das Pfarrfest zu einem wichtigen Treffpunkt unserer Pfarre wird. Den vielen freiwilligen Helfern ein herzliches „Dankeschön“.

Das Ereignis in diesem Jahr war aber der Katholikentag- verbunden mit dem Papstbesuch. Von unserer Pfarrgemeinde waren ca. 200 Gläubige im Donaupark dabei. Viele haben dieses Erlebnis über das Fernsehen miterlebt. Es war wie der Besuch des „Vaters“ bei seinen Kindern. Eine Frucht des Katholikentages ist unserer Caritas-Altencub. Einige freiwillige Helfer haben sich zusammengetan, um älteren Menschen behilflich zu sein. Wir sind bei dieser Tätigkeit noch am Beginn und machen bestimmt viele Fehler. Vorläufig bringen Jugendliche einen Geburtstagsgruß von mir. Ich hoffe, daß der Caritas-Altencub bald auch konkret helfen kann, z.B. beim Fensterputzen, Arzt fahren,..... und bei vielen anderen Dingen. Wenn Sie Vorschläge haben oder mitarbeiten wollen, dann melden Sie sich im Pfarrhof.

Ein sehr wichtiger Sonntag für unsere Pfarre war bestimmt der 20. November- die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates. Schon bei der Vorwahl haben 167 Personen ihre Vorschläge abgegeben. Aus diesen Vorschlägen wurde die Kandidatenliste erstellt. Von den ca. 2000 Wahlberechtigten haben 475 Pfarrangehörige ihr Recht bei der Mitbestimmung in der Kirche genützt und ihren Stimmzettel abgegeben. Folgende Pfarrgemeinderäte wurden gewählt:

MÄNNER: Hofr.Dr. Josef Draxler, Josef Heidenreich, LAbg.Vize-Bgmstr. Lorenz Landl, Norbert Ullrich

FRAUEN: Katharina Giefing, VHL Theresia Holzinger, Gisela Kutrowatz, Rosa Mihalits

JUGENDLICHE: Hans Radowan, Wolfgang Draxler, Claudia Landl, Regina Giefing

Ich möchte allen Mitarbeitern, die sich für diese Pfarrgemeinderatswahl in verschiedener Weise eingesetzt haben - ob bei der Vorbereitung oder bei der Stimmabgabe- herzlich danken. Dieser Dank gilt in besonderer Weise jenen Pfarrgemeinderäten, die zwar nicht gewählt wurden, aber als Mitarbeiter der Pfarre erhalten bleiben. Möge Gott den neuen Pfarrgemeinderäten und allen Mitarbeitern seinen Segen schenken, damit alle Arbeit in der Pfarre zur Ehre Gottes geschehen kann.

Ich wünsche allen Gläubigen unserer Pfarre besinnliche Adventtage und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Jesus Christus in unseren Familien - vor allem in unseren Herzen- Aufnahme finden, damit wir voll Zuversicht und unter seinem Schutz und Segen das neue Jahr 1984 beginnen können.

Im Gebet mit Ihnen allen verbunden

Ihr Pfarrer Anton Hahnekamp

Arbeiter-Hilfsverein »Einigkeit« Rohrbach

Werte Rohrbacherinnen, werte Rohrbacher!
Liebe Vereinsmitglieder!

Ich möchte das Ende des Jahres dazu nützen, einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des "Arbeiter-Hilfsverein-Rohrbach" zu geben.

Am 5. Feber dieses Jahres fand unser traditioneller Vereinsball im

GH. Holzinger statt. Er war auch heuer wieder sehr gut besucht.

Eine große Anzahl unserer Mitglieder war zu Allerheiligen bei der Helden-
ehrerung am Kriegerdenkmal anwesend.

Der Mitgliederstand unseres Vereines beträgt heuer 651.

17 Mitglieder sind dieses Jahr von uns geschieden, andererseits konnten
8 Neuzugänge verzeichnet werden.

Am Sonntag, dem 18. Dezember 1983 fand unsere Generalversammlung im GH.

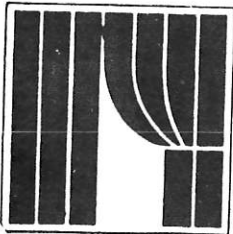
Herowitsch statt. Als Obmann wurde wieder einstimmig Ernst Safrata gewählt.

Ich möchte mich bei allen ausgeschiedenen Funktionären für ihre Tätigkeit
zum Wohle des Vereines herzlichst bedanken.

Den Vereinsball 1984 veranstalten wir am 11. Feber im GH. Horning.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht Euch im
Namen der Vereinsleitung

Obmann Ernst S A F R A T A



Liebe Theaterfreunde!

Zurückblickend können wir wieder einmal stolz auf unsere Bilanz blicken.
Auch diese Jahr war es möglich zwei neue Stücke zur Aufführung zu bringen:

Das Lustspiel „Der Heiratskandidat“ und der Schwank „Hier sind Sie richtig“.
Mit dem „Heiratskandidaten“ wagten wir uns auch diesmal in die „Fremde“ nach
Marz und erstmals auch nach Schattendorf um die Vielfältigkeit der kulturellen
Tätigkeiten in Rohrbach auch außerhalb unserer Gemeinde vorzustellen und zum
vermehrten Ansehen beizutragen.

Um in Zukunft weiterhin allen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir
außerdem keine Mühe gescheut unsere Bühne zu erneuern, die uns mehr Möglich-
keiten bei der Stückauswahl bietet.

Wünschen würden wir uns weiterhin nur noch, daß Sie uns Ihre Treue bewahren
und vielleicht auch wieder „neue“ Spieler den ersten Schritt auf die Bühne
wagen, wobei wir keine Begrenzung des Alters kennen.

Mit dieser Hoffnung verabschieden wir uns für 1983 von Ihnen und wünschen
Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Der Obmann Ing. Hans P I N T S U K

TV die Naturfreunde

Die Naturfreundegruppe war auch heuer im abgelaufenen Jahr wieder sehr aktiv. Neben dem traditionellen Fitwandertag wurde heuer erstmals zusammen mit der ARBÖ-Ortsgruppe ein Radwandertag abgewickelt.

Immer größerer Beliebtheit und Zuspruch finden unsere jährlichen Familienwanderwochen in Altenmarkt.

Über 50 Berg- und Wanderfreunde unserer Gemeinde lernten auch heuer wieder ein schönes Stück Österreich kennen und lieben. Natürlich wird auch im kommenden Jahr, im Juli 1984, eine Familienwanderwoche durchgeführt.

Anmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen. Genauere Daten sind ab Jänner 1984 im Schaukasten der Naturfreunde zu ersehen.

Auch für die Winterfreunde werden von uns Aktivitäten angeboten. Geplant sind für Jänner 1984 ein 3-tägiger Schikurs auf dem Semmering und ein Sommerschikurs auf dem Kitzsteinhorn.

Dazu laden wir nicht nur die schibegeisterten Rohrbacher ein, sondern auch solche, die gerne im Schnee wandern und auf ihre Art den Winter genießen wollen.

Mit Stolz können wir darauf verweisen, daß wir bereits 2 ausgebildete Schilehrer bzw. Schilehrwarte besitzen. Es sind dies Franz Dorner jun. und Christian Mayer.

Bei dieser Gelegenheit wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 1984

Der Obmann Josef M A Y E R

ARBÖ

Im abgelaufenen Jahr wurden vom ARBÖ-Ortsklub Rohrbach gesellschaftliche und verkehrserzieherische Aktionen durchgeführt.

Für die Verkehrssicherheit wurde ein Lichttest abgehalten. Für unsere Kleinsten, den Kindern des Kindergartens, wurde ein Puppentheater aufgeführt, bei dem den Kindern spielerisch Verhaltensregeln im Straßenverkehr vorgeführt wurden. Weiters wurde auch dieses Jahr ein Fahrradgeschicklichkeitsfahren durchgeführt.

Die Fahrt zu den Seespielen wurde in unser Jahresprogramm eingebaut und soll nächstes Jahr weitergeführt werden. Das Gesellschaftsschnapsen war auch heuer wieder ein großer Erfolg.

Zusammen mit den Naturfreunden wurde erstmals in Rohrbach ein Familienradwandertag organisiert. Die Teilnehmer waren sehr begeistert.

1984 möchte der ARBÖ-Ortsklub Rohrbach ein Tischtennisturnier abhalten. Diese Veranstaltung findet am 17. März 1984 statt. Alle im Rückblick auf 1983 aufgezählten Aktionen werden auch 1984 durchgeführt.

Auch der ARBÖ-Ortsklub Rohrbach möchte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest ein sicheres und erfolgreiches Jahr 1984 und eine "GUTE FAHRT" wünschen.

Der Obmann Günter P L A N K

Achtung Eltern!

Für das abgeschlossene Schuljahr 1982/83 haben ca. 40 % der Eltern ihren Mitgliedsbeitrag geleistet. Dafür danken wir sehr herzlichst. Denn so konnten Anliegen im Interesse unserer Schüler und Lehrer verwirklicht werden. Mit dem erbrachten Mitgliedsbeitrag wurde ein Schülerwerkzeugschrank mit 16 Schubladen für die Schüler und eine Lade für den Lehrer angeschafft. Um aber die Werkzeugladen auch mit dem entsprechenden Werkzeug, wie Hammer, Zange, Säge usw. ausstatten zu können, brauchen wir die Unterstützung der Eltern in Form des festgesetzten Mitgliedsbeitrages des Elternvereines. Denn je stärker Ihre Unterstützung, desto mehr Hilfe können auch wir durch unsere Aktivitäten bieten. Ich darf Sie auch auf diesem Wege bitten, den Jahresbeitrag baldmöglichst einzahlen zu wollen.

Weiters wurde gemeinsam mit der Schulgemeinschaft ein Faschingsfest mit Tombola für unsere Kinder veranstaltet. Der Reinertrag wurde der Schulgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Meine sehr geehrten Eltern, sollten Sie irgend welche Probleme, sei es mit der Schule, dem Lehrer oder mit Ihrem eigenen Kind haben, ersuche ich Sie diese dem Elternrat vorzubringen. Es wird dann gemeinsam versucht die Probleme zu lösen.

Es steht auch der schulpsychologische Dienst bei allen Fragen von Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten, Bildungsberatung und Schullaufbahnberatung zur Verfügung.

Der Elternverein wünscht auf diesem Wege allen Schülern, Eltern und dem Lehrkörper ein recht frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1984

Der Obmann Anton G E R D E N I T S C H



Feuerwehr aktiv:

Immer bereit

GOTT ZUR EHR' DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR

Das Jahresende ist auch diesmal wieder für die Feuerwehr ein Anlaß zurückzublicken. Von größeren Katastrophen blieb unsere Gemeinde erfreulicherweise verschont, allerdings bedingt schon die Vorbereitung auf Einsätze viel Idealismus und Verständnis auch der Angehörigen der Aktiven und dafür möchte ich allen auf das herzlichste meinen Dank sagen.

Ein Dankeschön auch der gesamten Bevölkerung, daß unsere Anstrengungen, das bereits zur Tradition gewordene Fest im August und auch heuer den "Präsident Widder-Gedächtnismarsch" bestens zu gestalten, durch die rege Teilnahme nicht umsonst waren.

Ihnen allen und allen freiwilligen Helfern ist es auch zu verdanken, daß wir unsere Pläne, die Nebenräume des Feuerwehrhauses fertigstellen und schwere Atemschutzgeräte anzukaufen, verwirklichen konnten.

Da aber für alle Einrichtungen auch jemand da sein muß, der sie betreut, wünsche ich mir eine vermehrte Bereitschaft der Jugend aktiv in der Feuerwehr mitzuarbeiten. In der Hoffnung, daß sich dieser Wunsch erfüllen möge, entbiete ich allen Bewohnern von Rohrbach ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 1984.

Der Kommandant Siegmund G E R D E N I T S C H

SENIOREN-SEITE

Die Ortsgruppe Rohrbach des Pensionistenverbandes Österreichs erlaubt sich einen kurzen Tätigkeitsbericht vom Jahre 1983 abzugeben.

Veranstaltungen der Ortsgruppe:

- 1 Pens.Nachmittag im GH. Holzinger (Gäste aus Loipersbach und Marz)
- 1 Zirkusbesuch in der Wiener Stadthalle
- 2 Theatervorstellungen
- 1 Osteraktion (228 Mitglieder wurden besucht und ein kleines Ostergeschenk übergeben). Diese Aktion wurde von den Mitgliedern mit großer Freude aufgenommen.
- 1 Tagesausflug nach Lichtenegg(Bucklige Welt) mit Besichtigung des Museums un Krumbach. Nachmittags Besuch des Waldfestes.
- 26 mal Krankenbesuche in den Krankenhäusern (mit Überbringung eines Geschenkes)

Teilnahme an auswärtigen Veranstaltungen:

- 1 Pens.Nachmittag in Marz
- 2 Pens. Nachmittage in Loipersbach
Beim Pensionisten-Treffen in Norddeutschland und Kärnten teilgenommen.

Obmann StrodL wird sich immer bemühen, verschiedene Anliegen seiner Mitglieder positiv erledigen zu können.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünscht StrodL allen Funktionären, Mitgliedern und der Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1984

Obmann Rudolf S T R O D L

FREMDE NVERKEHRS - UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN **7222 ROHRBACH / BGLD.**

Liebe Rohrbacherinnen und Rohrbacher!

Die Gemeinde bietet mir die Möglichkeit einen Jahresrückblick über die geleisteten Arbeiten des Verschönerungsvereines in den Gemeindenachrichten zu geben, wovon ich gerne Gebrauch mache.

Trotz der geringen Mittel, die uns in diesem Jahr zur Verfügung standen, haben wir noch folgendes leisten können:

Die Pacht für den Kegalberg wurde bezahlt, die Pflege der Berggasse teilweise übernommen, die fehlenden Bäume am Kegalberg nachgesetzt. Holzkäufe für Ausbesserungsarbeiten an den Bänken waren notwendig und der Berg selbst wurde gemäht.

Außerdem kaufte der Verschönerungsverein noch drei Bänke, wovon eine bei der Floriani-Kapelle und die anderen zwei vor der Leichenhalle ihren Standplatz hatten.

Letzte Aktion des Vereines war noch die Restaurierung des Herrentisches (Materialkosten) und der Ankauf der Blumen für das Kriegerdenkmal.

Damit war unser Geld erschöpft.

Ein herzliches „Dankeschön“ all denen, die uns unterstützt haben und auch denen, die sich bemühen, aus Eigeninitiative ihre Umgebung schöner zu gestalten.

Es wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches und gesundes Neues Jahr

der Vorstand des Verschönerungsverein



SPORTLICHE "BESINNUNG" -

- im wahrsten Sinne des Wortes! Wäre es nicht endlich Zeit, Besinnung und Einkehr zu halten? Nicht nur mit sich selbst zu reden, sondern auch mit dem anderen? Nicht in der Abgeschlossenheit des Raumes, sondern in der Gemeinschaft, zum besseren gegenseitigen Verstehen, zum gemeinsamen Handeln.

Warum ich diese Worte dem sportlichen Bericht voranstelle? Weil ich glaube, daß in der "Gemeinschaft des Sportes" etwas fehlt, sie nicht erfüllt mit inneren Leben, nicht leben läßt und blühen, sondern dahinvegetieren.

Die sportliche Jugend - Aushängeschild des SV Rohrbach - ist in ein Tief geschlittert. Es wäre die erste Pflicht eines jeden, dieser Jugend zu helfen, nicht untätig zuzuschauen, sondern hilfreich Unterstützung zu gewähren. Sind wir aber als "Anhänger" dazu bereit? Diese unsere Jugend stellt uns zwar auf eine harte Probe. Es scheint geradezu, als ob wir als Zuschauer eine Bewährungsprobe zu bestehen hätten. Der Jugend fehlt der Einsatz, der Wille, der Berufung und Verantwortung gerecht zu werden - zumindest erleiden wir es als "Anhänger" so! Es fehlt der Jugend aber auch an Unterstützung und Hilfe!

Der Zuschauer kann vorerst nichts zur Verbesserung der Lage beitragen, denn geistige Stärke, charakterliche Disziplin, körperliche Robustheit und Stärke, physische und psychische Eigenschaften eines jeden Fußballers werden im TRAINING geformt und nicht auf der Ofenbank oder am Wirtshautisch. Die scheinheiligen Ausreden auf Trainingsmethoden treffen nicht, sind kleinkarierte Ausreden und Verbergen der eigenen Schwäche.

Besinnung zur Leistungsbereitschaft - aber wie? Das Bekennen - wie oft werden wir es noch erleben - allein genügt nicht. Jeder muß sich immer wieder fragen, lebe ich und tue ich all das, was dieser Gemeinschaft - meinen Kameraden - nützt? Bin ich dazu bereit? - Ausreden - .

Erst wenn jeder unserer Sportler bereit ist, Leistung - so wie sie die Allgemeinheit versteht - zu erbringen, wird die Unterstützung und Hilfe nicht fehlen. Der Ball liegt bei Dir, lieber Sportkamerad, spiele ihn - der Erfolg läßt nicht auf sich warten!

Nun zum sportlichen Teil. Am erfolgreichsten schlugen sich noch unsere Nachwuchsmannschaften, die seit dem heurigen Spieljahr wieder in ihrer regionalen Gruppe spielen.

Die Jugendmannschaft hat von 9 Meisterschaftsspielen 8 gewonnen und nur 1 Niederlage bezogen und kann sich mit dem inoffiziellen Titel eines Winterkönigs schmücken. Die Schülermannschaft hatte bei 8 Spielen 6 Siege, 1 Unentschieden und 1 Niederlage zu verzeichnen und liegt auf dem 2. Tabellenrang.

Die Knaben haben 7 Spiele absolviert, wovon 4 gewonnen werden konnten, eines unentschieden endete und 2 verloren wurden, was den 3. Tabellenplatz ergab.

Das Unter-21-Team erlebt in rascher Aufeinanderfolge Höhen und Tiefen und ist leider nicht leistungskonstant. Die Spieler haben wahrscheinlich noch nicht begriffen, daß Leistungsbereitschaft mit innerer Einstellung einhergeht. Wie denn auch? Leben wir nicht alle nebeneinander her? Leben wir ihr vielleicht etwas anderes vor?

Auch bei der Kampfmannschaft wechseln die Erfolge, trotz geistigem Niveau, trotz körperlicher Fitness, gibt es keine "Wasserträger", keine Spieler, die sich dem Mannschaftsspiel unterordnen, keine Spieler, die bereit sind, spielerische Mängel durch vermehrten Einsatz wettzumachen. So reichte es nach Abschluß der Herbstmeisterschaft diesmal nur zum 10. Tabellenrang mit 14 Punkten, da aus 16 Spielen nur 6 Siege und 2 Unentschieden, aber 8 Niederlagen erreicht wurden.

Namens des SV Rohrbach wünsche ich allen Sportfreunden gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 1984.

Dipl.Ing. R. Hüller

Aus dem Standesamt

T R A U U N G E N

Johann TSCHÜRTZ, aus Loipersbach und Maria Magdalena GRUBER, Loipersbacherstraße 34	3. 6.1983
Franz TRINKL, Gartengasse 43, und Maria Silvia FRANZ, Ettlberggasse 3	22. 7.1983
Franz Maria SCHMIDT, Hauptstraße 107 und Roswitha REISMÜLLER, Berggasse 48	22. 7.1983
Siegmund Karl GRUBER, Loipersbacherstraße 34 und Anita Maria GLOCKNITZER, Hauptstraße 38	21.10.1983
Robert MUROVATZ, Berggasse 42 und Elisabeth Marta GERDENITSCH, Kalkgrund 16	18.11.1983
Ewald TASCH aus Marz und Sonja Katharina MAYER, Ettlberggasse 12	25.11.1983
Alfred HAIDEN, Rosengasse 2 und Silvia GRAFL aus Schattendorf	9.12.1983
Peter ZAX, Sportplatzgasse 12 und Silvia Susanne HORVATH aus Neudörfel	16.12.1983
Leonhard TOBLER, Ettlberggasse 19 und Martina LOTTER aus Schattendorf	16.12.1983

G E B U R T E N

Robert und Ingrid WERSCHLAN, Hauptstr. 28	- Cornelia Maria -	17. 3.1983
Lorenz und Waltraud FASCHING, Garteng. 61	- Karina -	19. 3.1983
Johannes und Gabriele LANDL, Ettlbergg. 11	- Marina -	29. 3.1983
Johann und Anna WEISS, Waldstr. 40	- Christian -	28. 3.1983
Maria SCHMIDT, Hauptstr. 107	- Patrick Christopher Franz -	2. 4.1983
Josef u. Christa HAAS, Hauptstr. 123	- Barbara Elisabeth -	6. 5.1983
Oswald und Magdalena SCHNEEBERGER, Bahnstr. 14	- Jürgen -	21. 5.1983
Regina GRAFL, Höhenstraße 20	- Manuel -	1. 6.1983
Franz und Rosemaria SCHNABL, Sebastianstr. 16	- Nicole -	1. 6.1983
Anton und Antonia MAYER, Berggasse 20	- Michaela -	4. 6.1983
Erhard und Herta SUCHON, Garteng. 61a	- Alexander Erhard -	10. 6.1983
Matthias u. Franziska WILDSPERGER, Garteng. 7	- Margit -	10. 6.1983
Rudolf und Christine HAVLICEK, Bahnstr. 1	- Carina Daniela -	30. 6.1983
Otto und Ingrid LEITNER, Graben 46	- Helmut -	14. 7.1983
Gerhard und Ingrid HOLZINGER, Bachgasse 25a	- Elisabeth -	28. 7.1983
Günter und Ingrid BACHHOFER, Loipersbacherstr.52	- Nicole -	11. 8.1983
Johann und Maria MAYER, Berggasse 31	- Christian -	23. 8.1983
Franz und Sigrid SCHÜTZ, Graben 16 a	- Christian Franz -	2. 9.1983
Helmut und Eva LUBENIK, Feldg. 9	- Helmut -	1.10.1983
Otmar und Andrea TSCHÜRTZ, Arbeiterg. 10	- Michael Otmar -	29.10.1983
Johann und Maria TSCHÜRTZ, Loipersbacherstr. 34	- Bernd -	15.11.1983
Josef und Johanna KUTROWATZ, Hauptstr. 89	- Petra -	5.12.1983
Lorenz und Katharina MORITZ, Kudlichg. 11	- Andreas -	7.12.1983

SILBERNE HOCHZEIT

Michael und Josefa HAMMER, Ettlberggasse 9	7. 4. 1983
Hubert und Friederike KUTROWATZ, Kirchengasse 9	14. 5. 1983
Richard und Anna HOLZINGER, Berggasse 11	19. 7. 1983
Josef und Maria DIEWALD, Waldstraße 24	2. 8. 1983
Stefan und Theresia REISMÜLLER, Waldstraße 31	2. 8. 1983
Hubert und Leopoldine MICHALITSCH, Hauptstraße 11	27. 9. 1983
Stefan und Magdalena MIHALITS, Haydngasse 3	11. 10. 1983
Rupert und Margarethe LANDL, Blumengasse 3	27. 10. 1983
Walter und Anna BERGER, Bahnstraße 15	8. 11. 1983
Otto und Maria MICHALITSCH, Hauptstraße 108	15. 11. 1983

GOLDENE HOCHZEIT

Josef und Johanna KOMLOS, Hauptstraße 93	14. 6. 1983
Hermann und Rosa ZELTNER, Gartengasse 1	24. 11. 1983

STERBEFÄLLE

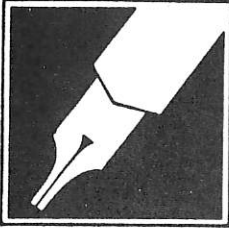
Anna WESELY, Ettlberggasse 11	im 73. Lebensjahr
Josefa RAUHOFER, Waldstraße 4	im 70. "
Elisabeth EHRENREICH, Hauptstraße 109	im 89. "
Maria SITTAR, Bachgasse 7	im 96. "
Hermann HEROWITSCH, Waldstraße 32	im 52. "
Jakob STIFTER, Bachgasse 27	im 84. "
Johann KURZ, Waldstraße 28	im 71. "
Johann TRINKL, Arbeitergasse 42	im 75. "
Anna DORNER, Arbeitergasse 14	im 45. "
Hermine HOLZINGER, Waldstraße 16	im 75. "
Paul WITTMANN, Hauptstraße 12	im 82. "
Johann REISMÜLLER, Nickelberggasse 2	im 62. "
Johann WIDLHOFER, Fünfhausgasse 4	im 74. "
Johann BAUER, Bahnhofplatz 4	im 59. "
Hermine PUSITZ, Hauptstraße 85	im 87. "
Hermann HOLZINGER, Loipersbacherstraße 1a	im 72. "
Anton TRINKL, Kreuzgasse 1	im 78. "
Johann SCHATZER, Bahnstraße 4	im 86. "

Gemeindefinanzstatistik 1982

Lt. der kürzlich erschienenen Gemeindefinanzstatistik beträgt die Steuerkraftkopfquote (also das Steueraufkommen pro Einwohner) im gesamtburgenländischen Durchschnitt S 3.770,38, die unserer Gemeinde leider nur S 3.098,15.

In der folgenden Tabelle habe ich Ihnen das Steueraufkommen getrennt nach den einzelnen Abgabenarten gegenübergestellt:

Bezeichnung der Abgabe	S t e u e r k r a f t k o p f q u o t e	
	von Rohrbach	im gesamtbgld. Durchschnitt
Grundsteuer A u. B	137,34	337,49
Gewerbesteuer	82,30	310,34
Lohnsummensteuer	130,69	326,62
Getränkeabgabe	267,17	310,15
Lustbarkeitsabgabe	7,73	11,54
Hundeabgabe	5,58	4,19
Ertragsanteile an den gemein- schaftlichen Bundesabgaben	2.458,35	2.470,03
Summe 1982	3.098,15	3.770,38
Summe 1981	3.058,75	3.577,42
Summe 1980	2.758,52	3.252,36



Wichtige Mitteilungen

GRUNDSTEUERBESCHEIDE

Ein großer Teil der Haushalte erhielt zusammen mit dem Abgabenbescheid für das 4. Quartal einen "Grundsteuerbescheid", wonach sich die Grundsteuer A und B teilweise verringert, teilweise aber auch erhöht hat.

Es handelte sich dabei um eine sogenannte "Aufrollung" der Grundsteuer, die immer dann notwendig wird, wenn sich der Steuermeßbetrag, der vom Finanzamt festgesetzt wird, ändert. Da das Finanzamt mit der Bewertung z.T. einige Jahre im Rückstand ist, erstreckt sich diese "Aufrollung" mitunter auf einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Da sich die von der Gemeinde erhobene Grundsteuer A und B nach dem vom Finanzamt festgesetzten Einheitswert und dem daraus errechneten Grundsteuermeßbetrag richtet, hat jede Änderung des Grundsteuermeßbetrages durch das Finanzamt eine Reduzierung oder Erhöhung der Grundsteuer A und B zur Folge. Der Hebesatz der Gemeinde selbst ist schon seit Jahren nicht geändert worden.

Aus technischen Gründen (elektronische Datenverarbeitung) kann die "Aufrollung" aber immer nur gegen Ende des Jahres – wie in diesem Falle zusammen mit der Fälligkeit vom 15. November – erfolgen, sodaß alle Änderungen der Einheitswerte und Steuermeßbeträge eines ganzen Jahres erst am Jahresende berücksichtigt werden können.

Die Richtigkeit der "Aufrollung" können Sie selbst ganz einfach überprüfen, indem Sie den im "Grundsteuerbescheid" in der Spalte "Meßbetrag laut Einheitswertbescheid" ausgewiesenen Betrag mit dem Steuermeßbetrag des Einheitswertbescheides des Finanzamtes vergleichen.

KENNZEICHNUNG DER HUNDE

Aus gegebenem Anlaß darf neuerlich darauf hingewiesen werden, daß gemäß § 9 Abs. 1 der am 1.1.1983 in Kraft getretenen Hundeabgabengesetznovelle alle über sechs Wochen alten Hunde die numehr jährlich neu auszugebende Hundemarke an einem nicht abstreifbaren Halsband oder Brustgeschirr sowohl inner- als auch außerhalb des Hauses oder Hofes tragen müssen. Der Verlust einer Hundemarke ist binnen 24 Stunden im Gemeindeamt zu melden und eine Ersatzmarke anzufordern. Nur so ist gewährleistet, daß verirrte Hunde wieder ihren Besitzern zugeführt werden können.

Es ist allerdings verwunderlich, ja zutiefst bedauerlich, daß nach wie vor Hunde herrenlos und recht häufig ohne Halsband und Hundemarke herumstreunend angetroffen werden. Solche Hunde landen – da ja der Besitzer nicht festgestellt werden kann – leider recht häufig in einem Tierschutzheim.

FUNDGEGENSTÄNDE

Wußten Sie, daß wir im Gemeindeamt über ein ansehnliches Lager an Gegenständen verfügen, welche ehrliche Finder zur Verwahrung abgegeben haben? Unter den Fundgegenständen befinden sich Geldbörsen, Auto- und Wohnungsschlüssel, ja sogar Brillen samt Etui.

Die Fundgegenstände können nach einer möglichst genauen Beschreibung durch den Verlustträger während der Amtsstunden im Gemeindeamt abgeholt werden.

MUSTERUNG des GEBURTSTAGSJAHRGANGES 1966

Die Musterung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1966 findet am Montag, dem 23. Jänner 1984 in der Albrechtskaserne in Wien statt. Aus unserer Gemeinde haben sich 19 Stellungspflichtige der Musterung zu unterziehen.

BRÜNNER JOHANN - AMTMANNANWÄRTER

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. Juli 1983 beschlossen, den freien Dienstposten für einen Amtmannanwärter mit Johann Brünner, Nickelberggasse 1, zu besetzen. Nach den Bestimmungen des Bgld. Gemeindebedienstetengesetzes ist das Dienstverhältnis zunächst provisorisch und wird nach vier Jahren sowie nach erfolgreicher Ablegung der vorgeschriebenen Gemeindeverwaltungsdienstprüfung definitiv. Wir wünschen dem neuen Gemeindebediensteten viel Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich.

LANDESBLUMENSCHMUCKWETTBEWERB 1984

Das Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung Fremdenverkehr, führt im Jahre 1984 nach mehrjähriger Unterbrechung wieder den Landesblumenschmuckwettbewerb durch. Wir haben unsere Gemeinde für diese Aktion gemeldet. Nach welchen Bewertungskriterien der Wettbewerb durchgeführt werden wird, hängt davon ab, wie viele Gemeinden sich noch am Wettbewerb beteiligen.

Auf dem Gebiet der Ortsverschönerung - insbesondere bei der Fassadengestaltung - ist zwar gerade in letzter Zeit viel geleistet worden, doch gibt es immer noch Objekte, die sich auf den an sich guten Eindruck des Ortsbildes störend auswirken. Da die Hausfassaden neben dem bodenständigen (=typisch burgenländischen) Blumenschmuck ein wesentliches Bewertungskriterium beim Blumenschmuckwettbewerb sind, möge darauf auch in Zukunft besonders geachtet werden. Wenn Sie sich im Frühjahr wieder dazu entschließen könnten, auch für einen entsprechenden Blumenschmuck zu sorgen, bin ich überzeugt, daß unsere Gemeinde beim kommenden Wettbewerb einen guten Rang einnehmen wird.

"WILDE MÜLLDEPONIEEN"

In letzter Zeit muß festgestellt werden, daß die sogenannten "wilden" Mülldeponien in Gräben, unter Sträuchern und im Wald wieder zunehmen. Diese wilden Ablagerungen muß die Gemeinde auf ihre Kosten - also auf Kosten der gesamten Bevölkerung - entfernen. Wußten Sie, daß diese Form der Umweltverschmutzung gleich gegen mehrere Gesetze verstößt und Übertretungen daher auch mehrere Strafverfahren nach sich ziehen können (Müllgesetz, Naturschutzgesetz, Umweltschutzgesetz) ?

Abgesehen davon, daß die Gemeinde durch ihre Organe die Einhaltung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen verschärft überwachen wird, möchte ich alle Rohrbacherinnen und Rohrbacher, denen eine saubere Umwelt nicht gleichgültig ist, bitten, die Gemeinde von ihnen bekannten "wilden" Deponien und möglichst auch über deren Verursacher in Kenntnis zu setzen. Es handelt sich keineswegs um ein "Kavaliersdelikt", wenn einige wenige auf Kosten der gesamten Bevölkerung ihren Unrat loswerden wollen.

RÖNTGENREIHENUNTERSUCHUNG

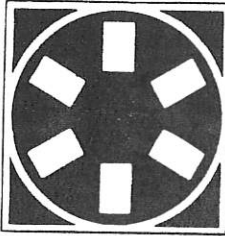
Die Röntgenreihenuntersuchung, die am 15. Dezember 1983 mittels des fahrbaren Röntgengerätes in unserer Gemeinde durchgeführt wurde, erfreute sich regen Zuspruches. Neben jenem Personenkreis, der sich dieser Untersuchung in periodischen Abständen unterziehen muß, haben diesmal besonders viele Rohrbacherinnen und Rohrbacher von dieser kostenlosen Möglichkeit der Untersuchung ihrer Brustorgane Gebrauch gemacht. Insgesamt haben sich an dieser Aktion an die 300 Personen beteiligt.

Große und kleine Bücherwürmer kommen gerne in die

BÜCHEREI

Ein Buch

Jede Seite ein Erlebnis!



Der Gemeinderat tagte

Anläßlich des Jahreswechsels möchte ich in einem kurzen Rückblick über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung und die abgelaufenen Ereignisse berichten.

Das größte Augenmerk der Gemeindeverwaltung lag darin, die finanzielle Situation in die rechte Bahn zu leiten. Der erste Schritt dazu war eine aufsichtsbehördliche Prüfung durch die Landesregierung. Im Prüfbericht lautet es darin dann wörtlich : „Die in der Gemeinde geschaffenen Bauten und Einrichtungen haben zu einem Verschuldungsgrad (43,24% per 1.1.1982), der die tolerierbare Verschuldungsgrenze bereits weit überstiegen hat.“ Ein paar Zeilen weiter heißt es in diesem Bericht: „In Anbetracht des hohen Verschuldungsgrades und der vorgefundenen offenen Rechnungen (die Gesamtsumme betrug am Überprüfungstag – das war der 13.1.1983 – ohne die bereits fälligen Darlehensrückzahlungen S 1,527.109,69) muß seitens der Aufsichtsbehörde befürchtet werden, daß die Gemeinde Rohrbach b.M. mit einer fast an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit in Zukunft nicht mehr in der Lage sein wird, ohne kräftige Finanzhilfe des Landes ihre Schuldenlast abzubauen, da die Gemeinde zu diesem Zeitpunkt nicht im Stande war, die bei der RAIKA-Rohrbach und der Volksbank Marz fälligen Darlehensannuitäten in der Höhe von weiteren S 1,250.376,33 rückzuzahlen.“

Der Rechnungsabschluß 1982, mit einem Abgang von S 985.459,22, der uns natürlich Sorgen bereitet, wurde in der Gemeinderatssitzung am 28.Juli 1983 beschlossen. Der Voranschlag 1983 (SPARBUDGET) wurde ebenfalls in dieser GR-Sitzung beschlossen und am 17.August 1983 der Aufsichtsbehörde vorgelegt. Aber schon am 7.September 1983 ist er von der Landesregierung genehmigt worden.

Die Gemeindeabteilung hat in ihrem diesbezüglichen Bericht festgestellt, daß unsere Gemeinde für den Zinsen- und Tilgungsdienst ihrer Darlehen mit Stichtag 1.1.1982 bereits 43,24 % der laufenden ordentlichen Einnahmen benötigt und damit die tolerierbare Verschuldungsgrenze bereits weit überschritten hat. Nach Ansicht von Fachleuten ist für Gemeinden ein Verschuldungsgrad von 30 % gerade noch vertretbar. Die Aufsichtsbehörde hat der Gemeinde als Sofortmaßnahme zur Sanierung der Gemeindefinanzen daher dringend geraten, den Zinsen- und Tilgungsdienst auf etwa 30 % zu senken.

Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 14.Oktober 1983 beschlossen, die Laufzeit der Darlehen (mit Ausnahme der geförderten Darlehen) auf 20 Jahre (2003) zu verlängern, wodurch sich zwar die Gesamtkreditkosten bis zur vollständigen Tilgung (bedingt durch die längere Laufzeit) erhöht haben, die jährliche Belastung durch den Zinsen- und Tilgungsdienst aber von S 4,437.535,45 auf S 3,260.184,-- , also um S 1,177.351,45 vermindert werden konnte.

Nach Durchführung dieser Umschuldung und Laufzeitverlängerung, die von der Landesregierung am 30.November 1983 genehmigt worden ist, beträgt die Darlehensverschuldung der Gemeinde nur mehr 34,61 %. Wenn die Gemeinde nicht gezwungen gewesen wäre, einen nicht rückgezählten Kassenkredit aus dem Jahre 1981 in der Höhe von S 1,000.000,-- und die Überziehung eines Kontos im Jahre 1982 in der Höhe von weiteren S 1,123.240,24 gleichfalls in ein langfristiges Darlehen umzuwandeln, wäre der von der Landesregierung angestrebte Verschuldungsgrad von 30 % also durch die Umschuldung zu erreichen gewesen.

Die Aufsichtsbehörde hat die Gemeinde jedoch gleichzeitig mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß "durch sparsamste Gebarung und Einhebung kostendeckender Benützungsgebühren getrachtet werden muß, auf unter 30 % zu kommen, um das Haushaltsgleichgewicht wieder zu erlangen."

Um in meinem Rückblick nicht nur über Finanzielles zu berichten, möchte ich auch über einige Aktivitäten in unserer Gemeinde berichten.

SCHULREINIGUNG :

Es sei hier nur angeführt, daß uns die Schulreinigung ganze S 1.243,30 gekostet hat. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Jause, welche die Gemeinde den Damen, die das Schulgebäude und den Turnsaal vollkommen kostenlos gereinigt haben, bezahlte. Was kostete die Schulreinigung z.B. in den Jahren 1980 - 1982 ? Der Betrag lag zwischen S 16.000,-- und 20.000,--.

Ich möchte den Damen Gerdenitsch Margarete, Guttmann Theresia, Holzinger Theresia, Illy Anna, Lapatschek Josefine, Lubenik Katharina, Plank Rosemarie, Radowan Anna, Rauhofer Anneliese, Suchard Christine, Tschürtz Christine und Wittmann Christa im Namen der Gemeinde den herzlichsten Dank aussprechen. Zu dieser Schar gesellten sich auch die Gemeindebediensteten Rosner Maria, Soffried Theresia und Plank Karl. Nochmals herzlichen Dank!!

GANSBÄRENTURNIER :

Zu dieser Veranstaltung möchte ich allen Beteiligten für das Zustandekommen recht herzlich danken. Seien es die Geschäftsleute, die durch ihre Spenden den Kauf der Pokale ermöglichten, die Hobbyklubs, die Jugendrotkreuzgruppe, Trinkl Johann, die Jugendmusikkapelle und nicht zuletzt einige Gemeinderäte beider Fraktionen.

Das Gansbärenturnier, das nun jedes Jahr veranstaltet wird, erbrachte einen Reinerlös von S 8.515,--. Dieser Reinertrag fließt dem Kindergarten zu. Nochmals herzlichen Dank!!!

AUSMALEN DES SITZUNGSZIMMERS :

Hiezu möchte ich nur folgendes mitteilen, daß sich der Chef des Malereibetriebes, Johann Polleres, nach Anfrage des 2.Vize-Bgmstr. Matth. Gerdenitsch, sofort bereit erklärte, das Sitzungszimmer der Gemeinde kostenlos auszumalen. Nochmals herzlichen Dank!!

FRIEDHOFSEINZÄUNUNG (1.Ausbaustufe) :

Zu dieser Blitzaktion hatte ich sechs Vereine und die Gemeinderäte beider Fraktionen zur Mithilfe eingeladen. Es wurde an drei Samstagen durch die kostenlose Mithilfe folgender Herren: Gerdenitsch Anton, Gerdenitsch Bruno sen., Gerdenitsch Hans, Gerdenitsch Matthias, Gschiess Stefan, Holzinger Franz, Holzmann Stefan, Kutrowatz Lorenz, Mayer Alois, Mayer Anton(Hauptst.), Mayer Anton(Bergg.), Mayer Christian, Mayer Josef, Pusitz Hermann, Safrata Ernst, Schlögl Franz, Sinowatz Anton und Wittmann Matthias die 1. Ausbaustufe der Friedhofseinzäunung zum größten Teil fertiggestellt. Die Kosten für das Material der 1. Ausbaustufe, wie sie schon jeder Friedhofsbesucher begutachten konnte, belaufen sich auf S 7.393,80,--.

Nochmals herzlichen Dank!!!

Natürlich möchte ich auch allen übrigen Vereinen für ihre Tätigkeiten für unsere Gemeinde herzlichst danken.

Mit einem Satz gesagt, wir haben im zu Ende gehenden Jahr versucht, das Bestehende zu erhalten und Neues zu gestalten. Etwas, das in wirtschaftlichen schwieriger werdenden Zeiten nicht immer leicht ist.

Zum Abschluß danke ich der Bevölkerung für das geschenkte Vertrauen. Unsere Aufgabe wird es weiterhin sein, unsere ganze Kraft für den weiteren Ausbau unserer Gemeinde einzusetzen. Gemeinsam wird es uns gelingen die Probleme unserer Gemeinde auf offene und ehrliche Art zu lösen. Hier möchte ich wieder meinen oft zitierten Ausspruch anwenden: „Einer allein vermag nichts, gemeinsam können wir vieles erreichen“.

Euer Bürgermeister

BALLKALENDER

- 31. Dezember - Sivisterrummel des SV-Rohrbach
- 7. Jänner - Jugendball der ÖJB
- 14. Jänner - Arbeiterball der SPÖ
- 22. Jänner - Kirtag
- 28. Jänner - Volksball der ÖVP
- 11. Feber - Arbeiter-Hilfsvereinball
- 19. Feber - Pensionisten-Nachmittag des PVÖ
- 3. März - Feuerwehrball
- 4. März - Kindermaskenball der Kinderfreunde
- 5. März - Maskenball der JG + SJ
- 6. März - Faschingskehrhaus des Musikvereins



Sprechtage des Bürgermeisters

D I E N S T A G	von 7 ³⁰	bis 11 ⁰⁰	Uhr
M I T T W O C H	von 7 ³⁰	bis 11 ⁰⁰	Uhr
F R E I T A G	von 17 ⁰⁰	bis 18 ³⁰	Uhr

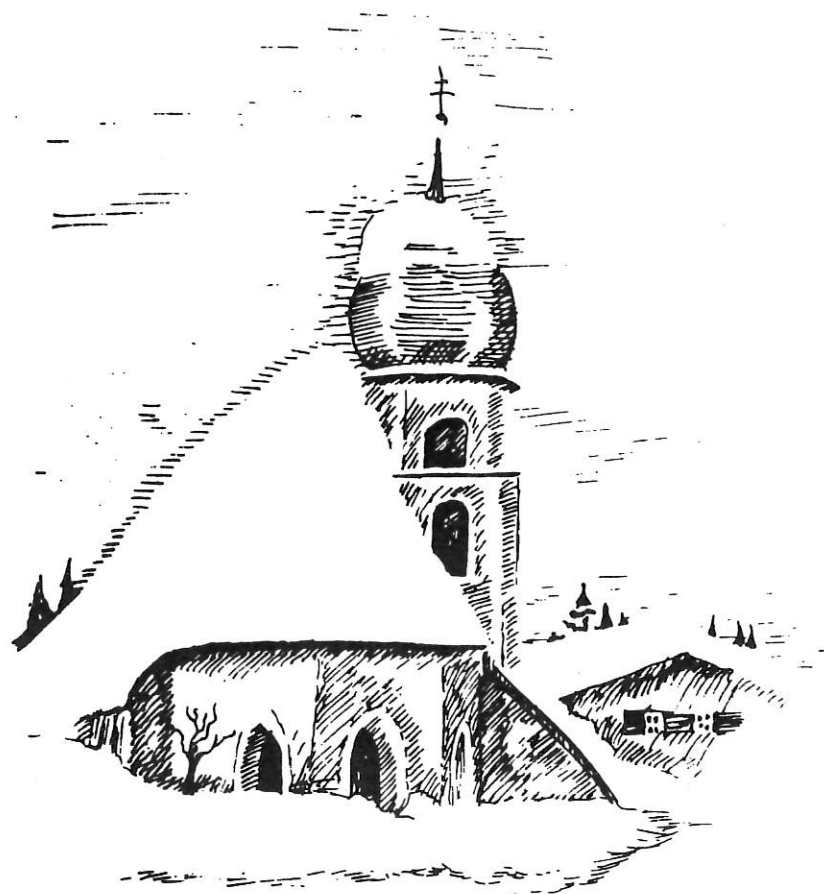
Sollen Sie Anliegen oder Wünsche haben —
Ihr Bürgermeister steht Ihnen gerne zur Verfügung!!!

FROHE UND GEGNUNDE WEIHNACHTEN,
GESUNDHEIT UND ERFOLG IM NEUEN JAHR

entbietet

w. HOFRAT DR. ERICH DRAGSCHITZ

Bezirkshauptmann



Gesegnete Weihnachten, Gesundheit, viel
Glück und Erfolg im Jahr 1984 wünschen
der gesamten Ortsbevölkerung

der Bürgermeister, die Vizebürgermeister,
die Gemeindevorstände, die Mitglieder des
Gemeinderates und die
Gemeindebediensteten

Eigentümer und Verleger: Gemeinde ROHRBACH, 7222 Rohrbach
Herausgeber und Redaktion: Bgmstr. Franz GUTTMANN, 7222 Rohrbach
Druck: Selbstverlag Offenlegung lt. Mediengesetz 1.1.1982 §25,2
Unternehmensgegenstand der „Nachrichten der Gemeinde Rohrbach“ ist
die Information der Rohrbacher Gemeindebürger über aktuelle
Gemeindeangelegenheiten.